

# Versuchsergebnisse aus Bayern 2014

Unkrautbekämpfung im Ackerbau und Grünland

## Bekämpfung von Wasserkreuzkraut



Versuchsergebnisse in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz  
Lange Point 10, 85354 Freising-Weihenstephan  
© 2015

**Autoren:** K. Gehring, S. Thyssen & T. Festner  
**Kontakt:** Tel: 08161/71-5661  
E-Mail: [Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de](mailto:Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de)

## Bekämpfung von Wasserkreuzkraut

### Inhaltsverzeichnis

Kommentar

3

Versuchsaufbau und Bonituren

4

## Bekämpfung von Wasserkreuzkraut

### Kommentar

Die Versuchsanlage in Riedering (Lkrs. Rosenheim) wurde im September 2012 mit Simplex-Flächenspritzungen gegen das Wasserkreuzkraut (*Senecio aquaticus*) behandelt. Mit Behandlungen mit 2,0 l/ha Simplex wurde ein hoher Wirkungsgrad gegen das Wasserkreuzkraut erreicht, der bis zur Endbonitur am 28.08.2013 noch bei ca. 95 % lag.

Eine Auszählung im März 2014 ergab allerdings wieder einen Besatz zwischen 3 und 8 Wasserkreuzkraut-Pflanzen/qm in den 2012 behandelten Parzellen. Die unbehandelte Kontrolle wies im Vergleich 12 Pflanzen/qm auf. Zur Kontrolle dieses Restbesatzes wurde ein neues Versuchskonzept mit Flächenspritzungen und Einzelpflanzenbehandlungen mit Simplex und Banvel M sowie einer mechanischen Unkrautbekämpfung mit dem Fiskars-Unkrautstecher entwickelt. Die Einzelpflanzen-Bekämpfungsmaßnahmen wurden dabei so durchgeführt, dass bei jedem Termin immer nur ein Teil der Wasserkreuzkraut-Pflanzen behandelt bzw. ausgestochen wurde, um die Beschädigung der Grasnarbe so gering wie möglich zu halten. Der Wasserkreuzkraut-Besatz wurde in allen Behandlungen stark reduziert, so dass bei der Endbonitur am 27.10.14 nur noch Besatzdichten zwischen 0,1 und 0,4 Pflanzen/qm gezählt wurden. Da der gleiche niedrige Restbesatz auch in den Kontrollparzellen ausgezählt wurde, konnte der Erfolg der Behandlungsvarianten letztendlich nicht beurteilt werden. Der Bekämpfungserfolg muss in erster Linie auf die intensivierten Schnitt- und Düngemaßnahmen zurückgeführt werden. Der sehr dichte Grasbestand verhinderte die Keimung von neuen WKK-

Pflanzen, so dass der Standort nach dem Absterben der Altpflanzen praktisch WKK-frei war.

Der zweite Versuch zur Bekämpfung des WKK in Baierbach wurde 2014 neu angelegt. Er verfolgt das Konzept einer „biologischen“ WKK-Kontrolle mit dem Produkt „Barrier H“. Barrier H enthält 22,9 % Citronella-Öl, ein ätherisches Öl, das aus einer Zitronengras-Art (*Cymbopogon nardus*) gewonnen wird und vor allem als Bestandteil von Duftlampen zur Insektenabwehr bekannt ist. Barrier H hat in Großbritannien eine Zulassung zur Bekämpfung von Kreuzkräutern auf Weideflächen. Aufgrund des hohen Preises wird es wohl vor allem von Hobby-Pferdehaltern auf Kleinflächen eingesetzt. Da die Wirkung von Barrier H nur auf Kontakt mit den oberirdischen Pflanzenteilen beruht, ist davon auszugehen, dass eine mehrmalige Behandlung erforderlich ist, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Es wurden deshalb auch Spritzfolgen mit bis zu vier Behandlungen jeweils nach dem Schnitttermin geprüft. Um die sehr hohen Kosten zu senken wurde das eigentlich unverdünnt auszubringende Präparat auch in 50- und 25%iger Dosierung geprüft. Das Ergebnis war einigermaßen ernüchternd: die 50- und 25%-Varianten zeigten keine Wirkung und auch in unverdünnter Dosierung sorgte Barrier H nur für ein temporäres Absterben der oberirdischen Pflanzenteile, was zusätzlich Platz für das Auflaufen neuer Sämlinge schaffte. Zum Ende der Saison war kein Unterschied zur unbehandelten Kontrolle mehr zu erkennen. Die positiven Aussagen der Herstellerfirma aus Großbritannien zur Bekämpfbarkeit von Kreuzkräutern mit Barrier H konnten somit in keinster Weise nachvollzogen werden.

## Bekämpfung von Wasserkreuzkraut

### Versuchsaufbau und Bonituren

Versuchsort: Riedering (Lkrs. Rosenheim)

VG	Behandlung	Maßnahme 2014  E/ha	Termin	Maßnahme 2012/13	Wasserkreuzkraut									
					10.06.	11.07.	05.08.	15.10.	26.03.	27.10.	08.05.	16.06.	24.07.	23.09.
1	unbehandelt	--	--	KSS	Pflanzen / qm						Arbeitszeitbedarf min/Parzelle*			
					2,0	5,3	1,8	0,3	12,0	0,2				
					Wirkung [%]				Pflanzen / qm					
2	Ausstechen	(Fiskars)	08.05./16.06./24.07./23.09.	KSS	84	20	91	100	12,0	0,0	2,5	3,0	2,3	2,8
3	Banvel M	6,0	08.05.	Simplex_1,0	84	83	98	99	5,8	0,1	1,0			
4	Banvel M/Simplex	3,0/1,0	16.06./27.10.	Simplex_1,0		60	97	99	8,3	0,1		1,0		
5	Ausstechen	(Fiskars)	08.05./16.06./24.07./23.09.	Simplex_2,0	53	50	88	98	5,8	0,1	1,1	3,1	3,4	3,8
6	Banvel M	4x 0,2%	08.05./16.06./24.07./23.09.	Simplex_2,0	93	83	92	99	5,3	0,1	3,4	2,6	1,4	2,4
7	Banvel M	1x 0,2 %	16.06.	Simplex_2,0		20	91	98	7,5	0,4		4,4		
8	Simplex	4x 0,1%	08.05./16.06./24.07./23.09.	Simplex_2,0	100	98	99	100	2,8	0,1	2,8	1,9	1,3	2,4
9	Simplex	1x 0,1%	16.06.	Simplex_2,0+KSS		85	90	94	3,8	0,3		3,9		

Bonitur 10.06.2014 Grasbestand sehr dicht (Verdrängt Kreuzkraut)

Bonitur 15.10.2014 Durch die intensivere Nutzung und Düngung Kreuzkraut auch aus denn unbehandelten Parzellen fast verdrängt.

\* z. T. nur Teilbereiche behandelt (Parzellengröße 18m²)

**Bekämpfung von Wasserkreuzkraut**
**Versuchsort: Baierbach (Lkrs. Rosenheim)**

VG	Maßnahme	Termin	Wasserkreuzkraut										
			10.06.	15.07.	21.08.	15.10.	26.03.	17.11.	10.06.	15.07.	21.08.	15.10.	
1	unbehandelt	--	Pflanzen / qm						Arbeitszeitbedarf min/Parzelle*				
			6,8	10,8	6,5	3,8	8,3	4,3					
2	EPB mechanisch (Fiskars)	NdS-1/2/3/4	Wirkung [%]				Pflanzen / qm						
			48	4	43	5	9,3	5,8	4,4	2,5	3,0	4,1	
3	EPB (Barrier H)_100 %	NdS-1	81	8	43	0	10,0	3,5	3,8				
4	EPB (Barrier H)_100 %	NdS-1/2	85	5	40	0	7,5	6,0	2,3	1,1			
5	EPB (Barrier H)_100 %	NdS-1/2/3/4	73	11	53	10	9,8	3,0	3,3	0,8	0,7	2,8	
6	EPB (Barrier H)_25 %	NdS-1	0	0	0	0	10,3	4,3	1,0				
7	EPB (Barrier H)_50 %	NdS-1	0	0	0	0	10,8	6,3	1,0				
8	EPB (Barrier H)_25 %	NdS-1/2	0	0	0	0	7,0	5,3	1,0	1,0			
9	EPB (Barrier H)_50 %	NdS-1/2	0	0	0	0	7,8	5,3	1,0	1,0			
10	EPB (Barrier H)_25 %	NdS-1/2/3/4	0	0	0	0	9,0	4,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
11	EPB (Barrier H)_50 %	NdS-1/2/3/4	0	0	0	0	7,3	4,0	1,0	1,0	1,0	1,0	

EPB = Einzelpflanzenbekämpfung, NdS = nach dem Schnitt

Schnitttermine: 21.05., 28.06., 04.08., 02.10.

\* z. T. nur Teilbereiche behandelt (Parzellengröße 18m²)